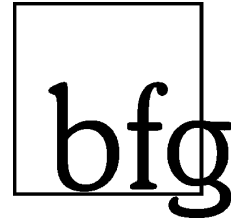


bund für geistesfreiheit augsburg
k.d.ö.r.
86183 Augsburg – Postfach 22 03 63



Der Vorsitzende

PRESSEMITTEILUNG

vom

14. Januar 2008

Tel.: 0821/880558

E-Mail: dietmar.michalke@gmx.de

Internet: www.bfg-augsburg.de

Augsburg, den 14. Jan. 2008

Der Vorstand des bfg Augsburg hat sich entschieden, den Ludwig-Feuerbach-Preis 2008 an den Rechtsphilosophen Prof. em. Dr. Dr. Norbert Hoerster, ehemals Universität Mainz, zu verleihen. Dieser ist damit der 3. Preisträger nach Dr. Karlheinz Deschner (2001) und Prof. Dr. Franz Bugge (2004).

Tragend für diese Entscheidung waren mehrere Gründe. Zum einen schätzt der bfg Augsburg die religionskritischen Arbeiten, wie z.B. den Aufsatz „Unlösbarkeit des Theodizee-Problems“ und das Buch „Die Frage nach Gott“. Die Klarheit von Prof. Hoersters Argumente sowie der Sprache entfaltet eine große Überzeugungskraft, die weit über den Kreis der philosophisch Vorgebildeten hinaus wirkt. In Diskussionen über Weltanschauungsfragen sind seine schlagkräftige Argumente eine große Hilfe.

Zum anderen möchte es der bfg Augsburg nicht nur bei der Religionskritik belassen. Vielmehr finden er, dass aus der Ablehnung eines nicht beweisbaren Gottes und damit sogenannter geoffenbarter Wahrheiten auch Schlussfolgerungen mit positiver Wirkung für die Gesellschaft folgen müssen. Denker, die diese positive Seite der Weltanschauung ohne Gott entwickeln, sind dem bfg besonders wichtig. In diesem Zusammenhang schätzt der bfg Augsburg ganz besonders Hoersters bio- und medizin-ethischen Arbeiten. Diese Gebiete sind in unserer Gesellschaft sehr stark von den Kirchen besetzt. Deren Haltung zur Stammzellenforschung blockiert den medizinischen Fortschritt. Deren Ablehnung der Sterbehilfe und Präimplantationsdiagnostik verursacht unnötiges Leid. Die Verteufelung der Geburtenregelung durch die Katholische Kirche erzeugt soziales Elend in Folge des exponentiellen Bevölkerungswachstums. Dieser christlichen Ethik, die auf geoffenbarten Prämissen beruht, stellt Prof. Hoerster eine rationale säkulare Ethik entgegen.

Die Preisverleihung findet statt am:

Freitag, 08.02.2008 um 19:30 Uhr

Zeughaus, Musiksaal (R. 301), Zeugplatz 4, Augsburg

Die Laudatio hält der Philosoph Prof. Dr. Franz Josef Wetz, Pädagogische Hochschule in Schwäbisch Gmünd, der mit Prof. Hoerster zusammen arbeitete.

Die musikalische Gestaltung liegt in den Händen des klassischen Konzertpianisten Martin Münch aus Heidelberg.

Dietmar Michalke
Vorsitzender bfg Augsburg